



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Annotationes des hoech-||geleerten vnd Christlichen
doctoers Hiero-||nymi Emßers saeligen, vber Luthers new
Testa-||ment**

Emser, Hieronymus

Coellen, 1528

VD16 E 1091

Aus dem. xxiiij. Capitell

urn:nbn:de:hbz:466:1-35734

¶ **Plus dem .xxiii. Capitell**

B ¶ Dis Capitel spickt **Luther** gar mit eyner lesterlichen gloße vber das wortlin grewell dar yn er sagt wie dis grewel der heiligen stat / von woelchem **Daniel** geprophetzeyet hat niemāt

Dan. ix

Vō dē grewel Danie.

bedeute / dan den **Bapst** mit seynē Regiment / woelches er vorgleichet d̄ **Jude** vnd **Heyden** abgoeterey / vnd hiemit nicht allein dē **Bapst** sond̄ die gantzen **Christelichen kirchen** / mit vnwarheit schmebet vnd lestert / Dan das vnser grewell dauon **Daniel** gesagt hatt auff den **Bapst** nicht gedewt werden mugh / so spricht **Christus. Mat. xxiii.** das die tag in woelchen wyz gemelten grewel sehen werden sitzen an d̄ heiligen stat / von wegen der außerwoltē verkurtzet werden / dieweil aber des **Bapsts** regiment nu bey funffzehnhundert iaren gewert vnd gestanden hat / wie kan es dan **Daniels** grewel vergleicht werden d̄ nach den wortten **Christi** vnlang stehen sond̄ bald abgeschnitten vnd vorkurtzt wirt.

E ¶ Im text da **Luter** dz wortlin penetrabilia de wtschet kamern / vnd in d̄ anhengenden gloß sagt / wie durch die kamern bedewt werde alle geistliche kloester / hat vns d̄ heilige **Hierony** wol gelert / dz penetrabilia dis or̄ts heissen vn̄ bedewtē die heimlichē schlupff winckel d̄ ketzer / die in d̄ **Christelichen kirchen** offentlich / nicht

wandn noch leren dorffen. Aber auff die kloester hat dise wortt nye keyn doctor außgelegt/ es werē dan solche kloester wie Luther zu wittenberg vnd andn orten angericht hatt.

Aus dem .xxxv. Capitel.

A Do Luther hie dolmatschet wie die iunckfrawē alle tzeben auff gestanden vnd yre lampen geschmuckt haben / hatt er die grammatick nicht recht angesehen od fülleicht vorgesessen / das dz wortlein ornare / das hie stebet / nit alweg schmucken od tzieren beist sond tzu weilen ouch bereyten vnd anrichten / tzu latein aptare z preparare / wie es hie vnd bey dem Poeten Plauto genōmen wirt / do er spricht dicam vt sibi penum aliud ornet z in eadem comedia. Nō ornatis vos istic apud vos nuptias. Darumb solt Luter getewtscht habē nicht sie sinuctken / sonder sie richten an / vnd bereyttetē yre lampen / dan man eyn läpen gewonlicher weiße wedd mit gold noch silber pflegt tzuschmucken. Sonder mit oel eyngiessen / dachtschyrē / vnd butzen / antzurichtē / damit das liecht hell vnd klar scheyn oder leuchte.

B Das aber Luther in der angeklaybten glosß sagt die läpen on oel seyen , die guten werck an gloubē ist oben in der vorred vñ darnach in dē vij. cap. Matth. gnugsam vorlegt worden.

A In der glosß yber das wortlein centner / do